

---

# PRESSE-DIENST

---

VEREINIGUNG DER UNTERNEHMENSVERBÄNDE IN HAMBURG UND SCHLESWIG-HOLSTEIN  
BDI-LANDESVERTRETUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN

---

Sperrfrist: 14.01.2009, 12.00 Uhr

## **UVNord Jahresauftaktveranstaltung 2009**

**Driftmann zum Konjunkturpaket II: Der Staat ist nicht der bessere Unternehmer. Es darf kein unkontrolliertes Ausufern der Verschuldung geben.**

**Insgesamt wird der Norden mit einem blauen Auge davon kommen.**

Hamburg. Auf der diesjährigen Auftaktveranstaltung der Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein – UVNord auf dem SÜLLBERG in Hamburg nahmen über 250 Gäste aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens aus Hamburg und Schleswig-Holstein teil. Auf der Veranstaltung sprachen für den Bereich Wirtschaft Prof. Dr. Hans H. Driftmann, Präsident von UVNord, für den Bereich Wissenschaft Prof. Dr. Monika Auweter-Kurtz, Präsidentin der Universität Hamburger, für den Bereich Kultur Dr. Thomas Klischan, stv. Vorsitzender der Nordmetall-Stiftung, für den Bereich Medien Claus Strunz, Chefredakteur Hamburger Abendblatt und für den Bereich Politik Senator Dietrich Wersich, Präses der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz der Freien und Hansestadt Hamburg, zu den Perspektiven des Jahres 2009.

Herr Prof. Dr. Hans H. Driftmann, Präsident der Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein e.V. – UVNord:

„Vieles von dem was im Rahmen des Konjunkturpaketes II beschlossen wird, ist gut gemeint aber nicht in allen Teilen gut gemacht. Von einem Deutschlandfond halte ich nicht viel. Direkte Staatsbeteiligungen an Unternehmen im großen Stil verzerren den Wettbewerb und benachteiligen vor allem jene Unternehmen, die aus eigener Kraft und mit großem Engagement die Krise bewältigen. Der Staat ist nicht der bessere Unternehmer. Dagegen halte ich die Erleichterungen bei der Kurzarbeit mit der Übernahme von Sozialabgaben für sinnvoll. Kurzarbeit ist ein intelligentes Instrument, um erhebliche Auftragsschwankungen zu bewältigen und den Beschäftigten eine Perspektive zu bieten.

Damit aber nicht ein unkontrolliertes Ausufern der Verschuldung beginnt, trete ich für eine verbindliche Schuldenbremse ein.“

- 2 -

Zu den Perspektiven 2009 betonte Prof. Driftmann: „Im ersten Halbjahr des neuen Jahres werden wir uns auf eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage einstellen müssen. Mit Sicherheit werden die Arbeitslosenzahlen im ersten Halbjahr ansteigen. Ich gehe aber davon aus, dass wir in der zweiten Jahreshälfte zu einer gewissen Stabilisierung in der Wirtschaft und auf dem Arbeitsmarkt kommen werden. Ich bin zuversichtlich, dass wir im Norden insgesamt mit einem blauen Auge davon kommen werden.“

Unter den Gästen waren zahlreiche Spitzen aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Kultur vertreten. Neben der Vizepräsidentin der Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg Frau Nebahat Güclü und ihrem Kollegen Herrn Wolfgang Joithen von Korsigh auch Frau Senatorin Dr. Herlind Gundelach mit Staatsrat Bernd Reinert sowie viele Abgeordnete der Hamburger Bürgerschaft. Die schleswig-holsteinische Landesregierung war mit der stellvertretenden Ministerpräsidentin, Frau Ministerin Ute Erdsiek-Rave, Frau Ministerin Gitta Trauernicht, Herrn Minister Dr. Christian von Boetticher, Frau Staatssekretärin Wiedemann, Herrn Staatssekretär de Jager und dem Regierungssprecher Herrn Dr. Hauck vertreten.

Die Rede von Herrn Prof. Driftmann kann unter [www.uvnord.de](http://www.uvnord.de) heruntergeladen werden.

14.01.2009